

Zeitschrift: SuchtMagazin

Herausgeber: Infodrog

Band: 27 (2001)

Heft: 1

Artikel: NDS P+G : Spannende Verknüpfung von Theorie und Praxis

Autor: Gschwind, Kurt

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-799961>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NDS P+G: Spannende Verknüpfung von Theorie und Praxis

Seit dem letzten Herbst läuft das erste Nachdiplomstudium Prävention und Gesundheitsförderung (NDS P+G) der Fachhochschule für Soziale Arbeit in Luzern. Die 23 zukünftigen Prävention/Gesundheitsförderungs-Fachleute werden neben praktischen Projekten und Konzepten auch mit fundierten theoretischen Grundlagen konfrontiert.

KURT GSCHWIND*

Die Stimmung unter den TeilnehmerInnen nach Abschluss des einführenden Theorieblocks lässt sich mit zwei Adjektiven beschreiben: müde und zufrieden. Drei Tage lang hatten sich die ausgebildeten Berufsleute aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich erfolgreich bemüht, die Anwendung der komplexen Terminologie der Systemtheorie auf Prävention und Gesundheitsförderung nachzuvollziehen.

* Kurt Gschwind, Hochschule für Soziale Arbeit Luzern, Zentralstrasse 18, Postfach 3252, 6002 Luzern, Telefon direkt 041-228 48 26, E-Mail: kgschwind@hsa.fhz.ch

Spannende Diskussionen

Mit dieser theoretischen Fundierung erhalten die AbsolventInnen Gelegenheit, sich über die unterschiedliche Gewichtung von Prävention und Gesundheitsförderung klar zu werden und sich eine einheitliche Terminologie zu erarbeiten. Wie die angeregten Diskussionen um die Begriffe «Gesundheitsförderung» und «Prävention» oder um die gebräuchliche Differenzierung der Prävention in primäre, sekundäre und tertiäre präventive Massnahmen zeigte, kann das In-Frage-Stellen von gebräuchlichen Begriffen nicht nur inhaltlich sinnvoll, sondern auch spannend sein.

Nutzung der neuen Technologien

Um den KursteilnehmerInnen Gelegenheit zu geben, sich auch während des Praxisteils zu theoretischen Aspekten äussern und Fragen stellen zu können, hat der Dozent des Theorieteils, Martin Hafen, auf seiner privaten Homepage (www.fen.ch) ein interaktives Diskussionsforum zur Präventionstheorie eingerichtet. Dieses Forum, welches nicht nur den NDS-AbsolventInnen offen steht und auch von anderen Interessierten genutzt wird, ist so einfach zu bedienen, dass auch minimale Internet-Kenntnisse für eine Teilnahme ausreichen. Im Rahmen des NDS trägt dieses neuartige Medium dazu bei zu betonen, dass die Verknüpfung von Theorie und Praxis nicht nur alibimässig betrieben wird, sondern ein zentrales Anliegen der Kursleitung ist.

Der nächste NDK steht schon vor der Tür...

Das Nachdiplomstudium Prävention und Gesundheitsförderung ist modularisiert aufgebaut. Für das Diplom sind vier Nachdiplomkurse zu absol-

vieren, die wahlweise absolviert werden können. Im Herbst 2001 startet der nächste Nachdiplomkurs im Rahmen dieses Nachdiplomstudiums. Der Schwerpunkt liegt hier in der praktischen Umsetzung von Zielen der Prävention und Gesundheitsförderung. Die Teilnehmenden entwickeln unter fachlicher Anleitung ein konkretes Projekt, welches in Praxisberatungsgruppen begleitet in die Alltagsrealität umgesetzt wird. Dieser Kurs startet im August 2001 und dauert bis März 2002. Er umfasst 14 Kurstage und 10 Halbtage in Praxisberatungsgruppen. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 24 beschränkt.

...und ein weiterer ist in Planung

Ab April 2002 wird ein weiterer NDK folgen, der sich vertieft mit den kritischen Lebensphasen oder Ereignissen von Menschen beschäftigen wird. Prävention und Gesundheitsförderung bleibt dabei nicht auf den Jugendbereich beschränkt (Pubertät), sondern wird zunehmend auch in anderen Lebensphasen wichtig. ■

INFOS

Weitere Auskünfte zum Nachdiplomstudium und den einzelnen NDK's sind erhältlich bei der Hochschule für Soziale Arbeit Luzern Werftstrasse 1, Postfach 3252, 6002 Luzern Sekretariat: Elsbeth Ingold, Tel 041 367 48 33; E-Mail: eingold@hsa.fhz.ch Projektleitung: Kurt Gschwind, Tel 041 367 48 26; E-Mail: kgschwind@hsa.fhz.ch